

Interpellation Nr. 35 (April 2023)

betreffend ein würdiger Gerberbrunnen

23.5119.01

Der Gerberbrunnen steht am südlichen Teil des Gerberbergleins ganz hinten in einer Nische neben einem Hauseingang. Daneben an der Wand sind ein Briefkasten und ein Schild angebracht und nur, wer sich die Mühe macht nach hinten zu gehen sieht den unscheinbaren Brunnen und kann die Inschrift lesen. Laut der Legende hauste in der frühen Neuzeit dort der 'Basler'-Basilisk. Auf diese Gegebenheit macht das Gedicht an der Brunnenwand aufmerksam:

In dieses Brunnens dunklem Grund
haust' einst – die Sage tut's uns kund –
der Basilisk, ein Untier wild
Heut hält er Basels Wappenschild
D'rauf ward hier ein Gericht gehegt,
auch Tanz und Minnesang gepflegt;
vom Zunfthaus, das beim Quell dann stand,
ward Gerberbrunnen er genannt.
Nachdem versiegt er manches Jahr,
strömt heut' er wieder voll und klar.
Kein Drach' mehr sinnt in ihm auf Mord,
doch lebt ein andrer Drache fort.
O Basel, mach' von ihm dich frei:
der Zwietracht tritt den Kopf entzwei!

Der Gerberbrunnen stellt den Geburtsort des heutigen Wappentiers des Kantons Basel-Stadt dar. Wenn möglich starte ich meine Stadtbegehungen «Auf Basilia's Spuren» bei diesem Brunnen und höre stets die gleiche Reaktion der Teilnehmenden: dass der Ort und der Brunnen der Geschichte unwürdig sind. Auf dem Merianplan von 1612 ist noch der Vorgänger des heutigen Brunnens, der «Richtbrunnen» des Leonhardklosters zu sehen. Dieser Sodbrunnen war in Basel sehr beliebt und hatte eine wichtige Bedeutung für die Bevölkerung. Auf Grund dieser historischen Bedeutung sollte Basel sein Wappentier schätzen und dem «Geburtsort» der Legende eine würdigere, einfacher zugängliche Umgebung schaffen.

Im «Entwicklungsrichtplan Innenstadt 2015» wird für die Umgestaltung des Gerberberglein ein Umsetzungshorizont 2015 – 2021 angegeben, ich konnte jedoch keine neueren Pläne dazu finden.

Darum bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

- Ist es möglich, den Gerberberg so umzugestalten, dass der Brunnen eine würdigere Umgebung bekommt?
 - Der Brunnen selber ist keine Schönheit und es könnte ein Wettbewerb für einen neuen Brunnen ausgeschrieben werden.
 - Könnte in diesem Fall der jetzige Brunnen ins Archiv des Historischen Museums transferiert werden?
- Kann eventuell der verrostete Basilisk der bei der «Stadtmusik Basel» im Hof der Schützenmattstrasse 33 steht, renoviert und am Gerberberglein aufgestellt werden? Siehe dazu auch die Antwort der Regierung auf die Schriftliche Anfrage Patricia von Falkenstein betreffend Erwerb und Platzierung eines zweiten Basilisken an der Wettsteinbrücke oder an einem anderen Standort im Kanton vom 3.12.2008 [08.5209.02].
- Kann beim Brunnen eine Sitzgelegenheit eingerichtet werden, die der Geselligkeit und dem Ausruhen dient?
- Können rund um den Brunnen Bäume gepflanzt werden, die Schatten spenden? Ist eine anderweitige Begrünung des Ortes denkbar?

Philip Karger